

Tafelanschriften optimieren bei Rechtschreib- (und Lese-?)Schwierigkeiten, 5. Klasse

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 22. August 2015 18:40

Meine Tafelbilder entstehen im Feintuning aber spontan, sprich ich bemühe mich, die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen an die Tafel zu bringen, möglichst auch ihre Formulierungen (es geht um Deutsch), damit es nicht so wirkt, als würde ich sowieso nur das an die Tafel bringen, was ich mir vorher überlegt habe. Wenn ich das Kind richtig einschätze, dann würde es ihm aufstoßen, wenn an der Tafel nicht genau das steht, was auf seinem Blatt (wo ich ja nur erahnen kann, was von den Schülern kommt).

Die Überforderung kommt ja durch verschiedene Aspekte zusammen. Unter anderem auch durch den im Vergleich zur Grundschule schnelleren Wechsel von Fächern und Lehrpersonen, die Taktung in 45 Minuten, das Fehlen einer durchgängigen Bezugsperson, fehlende Begleitung des Schultags von Zuhause (Gesprächsbereitschaft, zu leistende Unterschriften oder Bemühung um Unterstützung, personelle Ausstattung usw. Es gibt vor Ort eine Schule, die diese Bedingungen deutlich eher erfüllen würde, aber dagegen hat man sich gesträubt und nun sind da auch die Kapazitäten "dicht".

Das Kind wurde "über" der Schulform-Empfehlung der GS angemeldet; da haben manche Schüler auch schon ohne weitere Herausforderungen auf persönlicher Ebene manchmal zu kämpfen.